

Prof. Dr. Alfred Toth

Raumsemiotik von Abschlüssen als Raumtrennungen II

1. Abschlüsse der Form $E \subset [S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015) können als Raumtrennungen vorgegebene raumsemiotische Icons (2.1), Indizes (2.2) und Symbole (2.3) (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) erzeugen. Wie im folgenden gezeigt wird, können 6 Typen von E-Abbildungen auftreten, und diese werden mit ontischen Modellen illustriert.

2.1. $E \rightarrow (2.2) = (2.1, 2.1)$

Keine ontischen Modelle vorhanden.

2.2. $E \rightarrow (2.2) = (2.1, 2.2)$



Nansenstr. 21, 8050 Zürich

2.3. $E \rightarrow (2.2) = (2.1, 2.3)$

Keine ontischen Modelle vorhanden.

2.4. E \rightarrow (2.2) = (2.2, 2.2)



St. Jakobsstr. 124, 4052 Basel

2.5. E \rightarrow (2.2) = (2.2, 2.3)



Klybeckstr. 40, 4057 Basel

2.6. $E \rightarrow (2.2) = (2.3, 2.3)$

Keine ontischen Modelle vorhanden.

Im Gegensatz zu den 6 Typen von Abbildungen der Form $E \rightarrow (2.1)$, gibt es also nur deren 3 für Abbildungen der Form $E \rightarrow (2.2)$, denn raumsemiotische Abbildungen können auf Grund ihrer ontischen Entität durch Partition im Prinzip weder systemisch noch repertoiriell werden. Der einzige Fall, wo durch Partition ein Repertoire entsteht, ist ontisch nachgegeben und gehört gemäß Voraussetzung im Grunde nicht hierher.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

11.2.2016